

Psychoanalytisches Seminar Luzern PSL

Sekretariat: Löwenstrasse 9, 6004 Luzern

Tel: 041'410 15 93 Fax 410 15 18 E-mail: kaelinbuero@access.ch

Einladung zu
Vortrag & Diskussion mit

Monika Gsell

Phallus und Baubo

Zur psychoanalytischen Bedeutung der männlichen und weiblichen
Genitalien

**Freitag, 10. November 2000, 20.15 Uhr, Alte
Hofschule**

(Ecke Dreilindenstrasse/Adligenswilerstrasse)

„Streng genommen“, so der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan, „gibt es keine Symbolisierung des Geschlechts der Frau als solche. Auf jeden Fall ist die Symbolisierung nicht die gleiche, hat nicht die gleiche Quelle, hat nicht die gleiche Zugangsweise wie die Symbolisierung des Geschlechts des Mannes. Und das, weil das Imaginäre nur eine Abwesenheit liefert, dort wo es anderswo ein sehr hervorragendes Symbol gibt.“

Dass es sich bei dieser provozierenden Aussage nicht einfach um den Effekt einer patriarchalen Ordnung handelt – wie einige feministische Theoretikerinnen gegen Lacan eingewendet haben –, vor allem aber: welche Bedeutung dem weiblichen Genital im Unbewussten von Männern *und* Frauen zukommt, das ist der Gegenstand des Referates von Monika Gsell, in dem zugleich die Bedeutung des Phallus für die Frau neu zur Debatte gestellt wird.

PS: Für Mitglieder des Psychoanalytischen Seminars Luzern ist die Teilnahme kostenlos. Nicht-Mitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen und werden gebeten, einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- zu entrichten.